

METRO ERREICHT 2020/21 PROGNOSEZIELE – FÜR 2021/22 WERDEN 3-7 % UMSATZWACHSTUM ERWARTET

1-6

- Umsatz im GJ 2020/21 liegt in lokaler Währung auf Vorjahresniveau und insgesamt bei 24,8 Mrd. €, EBITDA bereinigt erreicht 1.171 Mio. € und liegt damit 72 Mio. €¹ über Vorjahr:
 - Starke Geschäftserholung v.a. in der 2. Jahreshälfte, wobei Umsatz und EBITDA bereinigt im Q4 über Vor-Pandemie-Niveau liegen
 - Umsatz- und EBITDA-Prognose² erfüllt
 - Periodenergebnis³ liegt bei -56 Mio. € und Ergebnis je Aktie bei -0,15 €, damit auf Basis der Dividendenpolitik keine Ausschüttung vorgesehen
- Wachstumsinvestitionen zahlen sich aus:
 - 250.000 HoReCa-Neukunden⁴ gewonnen
 - Belieferungsumsatz liegt bei 17 % des Umsatzes, im H2 47 % gewachsen
 - Umsatz des stationären Geschäfts im H2 4,7 % gestiegen
- Prognose 2021/22: 3-7 % Umsatzwachstum und EBITDA bereinigt auf Vorjahr⁵

Düsseldorf, 15. Dezember 2021 – METRO hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die angepassten prognostizierten Umsatz- und Ergebnisziele am oberen Ende des Prognosekorridors erreicht. In der 2. Jahreshälfte konnte METRO mit seinen Geschäftszahlen wieder an das Vor-Pandemie-Niveau anknüpfen und dieses ab Juni sogar übertreffen. Für das Gesamtjahr blieb der Konzernumsatz mit 24,8 Mrd. € zwar noch hinter dem Vor-Pandemie-Niveau zurück, in lokaler Währung lag der Umsatz jedoch bereits auf Vorjahresniveau (0,0 %). Dazu beigetragen haben intensivierte Kundenbeziehungen sowie Investitionen in das Geschäftsmodell und in die Digitalisierung. METRO hat nach Lockerung der staatlich verordneten Restriktionen überdurchschnittlich von der Erholung der Gastronomie profitiert, insbesondere durch eine deutlich positive Entwicklung in West- und Osteuropa. Dabei konnte der Großhandelsspezialist in großen Ländern wie Deutschland, Spanien, Italien, Frankreich und in Russland HoReCa-Marktanteile hinzugewinnen. Das EBITDA bereinigt erreichte insgesamt 1.171 Mio. € und lag somit 72 Mio. € über Vorjahr (berichtete Sicht, inkl. Aviludo und Davigel Spanien).

„METRO hat im zurückliegenden Geschäftsjahr sowohl Resilienz bewiesen als auch Wachstumspotenzial gezeigt. Wir haben in unser zukünftiges Wachstum investiert, um gemeinsam mit unseren Kunden gestärkt aus der Pandemie hervorzugehen. Das Zusammenspiel der Großmärkte, des Belieferungsgeschäfts und der Digitalisierung haben dazu beigetragen, dass wir das Vertrauen

¹ Berichtete Sicht: Delta EBITDA bereinigt ggü. VJ fortlaufend im Dokument währungsbereinigt.

² Prognose: Umsatz -0,5 % bis -3,5 %; Ergebnis +50 Mio. € bis -75 Mio. € (konstantes Portfolio und währungsbereinigt).

³ Entfallend auf METRO Anteilseigner.

⁴ Kunden mit erstem Umsatz seit 24 Monaten im GJ 2020/21. Netto Kundengewinnung ~stabil.

⁵ Unter der Annahme stabiler Wechselkurse, ohne weitere Portfolioanpassungen (exkl. Japan/Myanmar, inkl. Aviludo/Davigel).

METRO AG

Metro-Straße 1
40235 Düsseldorf
Postfach 230361
40089 Düsseldorf

T +49 211 6886-4252
www.metroag.de
presse@metro.de
@METRO_News

Aufsichtsrat: Jürgen B. Steinemann, Vorsitzender
Vorstand: Dr. Steffen Greubel, Vorsitzender
Christian Baier, Andrea Euenheim, Rafael Gasset,
Eric Poirier

Sitz Düsseldorf
HRB Nr. 79055
Amtsgericht Düsseldorf

unserer Kunden in METRO stärken und sie damit intensiver an uns binden konnten. Etwa 250.000 neue HoReCa-Kunden haben wir für METRO gewinnen können, der Belieferungsumsatz stieg in der 2. Jahreshälfte um fast 50 % und auch unser Online-Handel wächst. Dies alles gibt uns in einem weiterhin herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld Rückenwind. Unser Multichannel-Mix ist die Basis für die Umsetzung unserer Wachstumsstrategie in den kommenden Jahren“, sagte Dr. Steffen Greubel, Vorstandsvorsitzender der METRO AG.⁶

2-6

Umsatz und EBITDA am oberen Ende des Prognosekorridors

Nach einer starken Entwicklung in der 2. Jahreshälfte ergibt sich für das Geschäftsjahr 2020/21 eine konstante Umsatzentwicklung in lokaler Währung. Insgesamt sank der Konzernumsatz aufgrund negativer Wechselkurseffekte, insbesondere in Russland und der Türkei, in Euro um -3,4 % auf 24,8 Mrd. €. Die Umsatzerholung im H2 spiegelte sich in der Ergebnisentwicklung des Geschäftsjahres wider: Das EBITDA bereinigt erreichte 1.171 Mio. € und lag somit 72 Mio. € über Vorjahr. Auf das Ergebnis wirkten sich zudem positive Einmaleffekte im mittleren 2-stelligen Millionen-Euro-Bereich in West- und Osteuropa und insbesondere im Segment Sonstige aus, die hauptsächlich im H1 2020/21 anfielen. Außerdem fielen im GJ 2020/21 65 Mio. € Transformationskosten an. Diese entfielen hauptsächlich auf das Q4 2020/21 und betreffen besonders die Länderausritte aus Japan und Myanmar sowie den Rückzug der FSD-Tochter Classic Fine Foods von den Philippinen. Ergebnisbeiträge aus Immobilientransaktionen beliefen sich auf 60 Mio. €.

Aus **Prognosesicht** erreichte METRO die für das GJ 2020/21 angepassten **Umsatz- und Ergebnisziele** am oberen Ende des Prognosekorridors. Bereinigt um die erstmals konsolidierten Unternehmen Aviludo und Davigel Spanien, lagen Umsatzentwicklung in lokaler Währung bei -0,4 % und das bereinigte EBITDA i.H.v. 1.164 Mio. € mit 65 Mio. €⁷ über Vorjahr.

Das **Periodenergebnis** erreichte im GJ 2020/21 -45 Mio. € und verbesserte sich damit um 95 Mio. € gegenüber dem Periodenergebnis des Vorjahreszeitraums (-140 Mio. €). Das den Anteilseignern der METRO AG zuzurechnende Periodenergebnis der fortgeführten Aktivitäten lag bei -56 Mio. €.

Auf dieser Grundlage erzielte METRO im GJ 2020/21 **ein Ergebnis je Aktie** von -0,15 €. Entsprechend der Dividendenpolitik der METRO AG ist keine Dividendenausschüttung vorgesehen.⁸

⁶ Strategie wird am 26. Januar 2022 im Rahmen des Kapitalmarkttagess vorgestellt.

⁷ Währungsbereinigt.

⁸ Im vergangenen Jahr wurde trotz eines negativen EPS im fortgeführten Bereich eine Dividende von 0,70 € vorgeschlagen, da sich aufgrund von Transaktionserlösen (Verkauf Mehrheitsbeteiligung METRO China und des SB-Warenhausgeschäfts Real) das berichtete EPS auf 1,27 € belief. Da im aktuellen GJ keine Transaktionserlöse angefallen sind und aufgrund anhaltender Unsicherheiten durch COVID-19, halten Vorstand und Aufsichtsrat dieses Vorgehen für angemessen.

METRO AG

Metro-Straße 1
40235 Düsseldorf
Postfach 230361
40089 Düsseldorf

T +49 211 6886-4252
www.metroag.de
presse@metro.de
@METRO_News

Aufsichtsrat: Jürgen B. Steinemann, Vorsitzender
Vorstand: Dr. Steffen Greubel, Vorsitzender
Christian Baier, Andrea Euenheim, Rafael Gasset,
Eric Poirier

Sitz Düsseldorf
HRB Nr. 79055
Amtsgericht Düsseldorf

Starke operative Leistung in Regionen treibt Wachstum

3-6

Die Entwicklung der **Segmente** ist abhängig von der Zusammensetzung der Kundengruppen sowie der Dauer und der Intensität der COVID-19 Restriktionen in den jeweiligen Ländern. Insbesondere in Ländern, in denen die staatlichen Maßnahmen zu Beginn des Jahres strenger griffen, zeigten sich im H2 2020/21 die Fortschritte in der Pandemiebekämpfung und die damit verbundenen positiven Effekte auf das öffentliche Leben und die Geschäftsentwicklung von METRO. Nach Markteinschätzung⁹ entwickelte sich METRO dabei etwa in Deutschland, Spanien, Italien und Frankreich sowie Russland besser als der HoReCa-Markt. Im Einzelnen ergibt sich für das GJ 2020/21 folgendes Bild:

In **Deutschland** ging der Umsatz berichtet um -5,2 % zurück (4,5 Mrd. €). Dies ist insbesondere auf einen deutlichen HoReCa-Umsatzrückgang im H1 2020/21 zurückzuführen. METRO Deutschland entwickelte sich insgesamt deutlich besser als die FSD-Tochter Rungis Express, die aufgrund der spezialisierten Ausrichtung auf Gastronomiekunden deutlich stärker unter den Auswirkungen der staatlichen Restriktionen litt. In der 2. Jahreshälfte verbesserte sich die Umsatzentwicklung im HoReCa-Bereich zwar, konnte allerdings den Rückgang im H1 nicht vollständig kompensieren. Dennoch entwickelte sich das HoReCa-Geschäft besser als der Markt. Das bereinigte EBITDA stieg im GJ 2020/21 auf 149 Mio. € (2019/20: 125 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen auf eine gute Margenentwicklung und ein stringentes Kostenmanagement zurückzuführen.

Der Umsatz in **Westeuropa** (ohne Deutschland) ging berichtet und in lokaler Währung um -2,3 % zurück (9,4 Mrd. €). Dabei waren im H1 insbesondere Frankreich und Italien von COVID-Restriktionen betroffen. Im H2 trat eine schnelle und deutliche Erholung des HoReCa-Geschäfts ein, wobei sich METRO in Frankreich, Italien und Spanien besser als der Markt entwickelte. Darüber hinaus trugen die im Geschäftsjahr 2020/21 akquirierten Belieferungsunternehmen Aviludo in Portugal und Davigel in Spanien im Rahmen der Erstkonsolidierung positiv zur Umsatzentwicklung bei. So konnte der Gesamtumsatz im Q4 2020/21 bereits wieder das Vor-Pandemie Niveau erreichen. Das EBITDA lag bereinigt im GJ 2020/21 mit 394 Mio. € auf Vorjahresniveau. Hierbei folgte die Ergebnisentwicklung grundsätzlich der leicht negativen Umsatzentwicklung. Aus der Akquisition von Davigel Spanien ergab sich ein kompensierender positiver Einmalsertrag im mittleren 1-stelligen Millionen-Euro-Bereich. Die Ergebnisbeiträge aus Immobilientransaktionen in der Region beliefen sich auf 18 Mio. € und resultierten im Wesentlichen aus einer Sale-and-Leaseback-Transaktion in Portugal.

In **Russland** stieg der Umsatz in lokaler Währung um 3,3 %, der berichtete Umsatz verringerte sich aufgrund negativer Wechselkurseffekte um -10,2 % auf 2,4 Mrd. €. Das währungsbereinigte Umsatzwachstum war getrieben durch

⁹ npdgroup CREST Panel, NPD.

METRO AG

die Kundengruppen HoReCa und Trader. Das EBITDA lag in Russland bereinigt bei 197 Mio. € (2019/20: 224 Mio. €), angepasst um Wechselkurseffekte stieg es um 2 Mio. €.

4-6

In **Osteuropa** (ohne Russland) stieg der Umsatz in lokaler Währung um 4,5 %, berichtet sank der Umsatz aufgrund negativer Wechselkurseffekte, insbesondere in der Türkei und der Ukraine, um -1,7 % auf 7,0 Mrd. €. Währungsbereinigt entwickelten sich vor allem Rumänien, die Ukraine und die Türkei positiv. In Polen, der Tschechischen Republik, Ungarn und der Slowakei wirkten sich die COVID-Restriktionen deutlich negativer aus. Das EBITDA lag bereinigt mit 366 Mio. € (2019/20: 371 Mio. €) leicht unter Vorjahr, was im Wesentlichen auf negative Wechselkurseffekte in der Türkei zurückzuführen ist. Währungsbereinigt konnten Rumänien, die Türkei und die Ukraine die rückläufige Entwicklung in der Tschechischen Republik, der Slowakei und in Polen kompensieren. Des Weiteren trug die Beendigung eines Rechtsstreits mit dem Zuspruch eines mittleren 1-stelligen Millionen-Euro-Betrag positiv zur Ergebnisentwicklung bei. Angepasst um Wechselkurseffekte stieg das EBITDA bereinigt um 18 Mio. €.

Der Umsatz in lokaler Währung in **Asien** stieg um 3,3 %. Bedingt durch negative Wechselkurseffekte insbesondere in Indien und Japan sank der berichtete Umsatz um -2,8 % auf 1,5 Mrd. €. Dabei profitierten währungsbereinigt insbesondere die FSD-Tochter Classic Fine Foods und Indien in der 2. Jahreshälfte von der Erholung im Gastgewerbe. Das EBITDA in Asien lag im GJ 2020/21 bereinigt bei 7 Mio. € (2019/20: 0 Mio. €). Erträge aus der Beteiligung von METRO China an Wumei trugen mit einem niedrigen 1-stelligen Millionen-Euro-Betrag positiv zur Ergebnisentwicklung bei. Angepasst um Wechselkurseffekte stieg das EBITDA bereinigt in Asien um 6 Mio. €. Es fielen Transformationskosten von 45 Mio. € (2019/20: 0 Mio. €) aufgrund der Länderaustritte aus Japa und Myanmar sowie dem Rückzug von Classic Fine Foods von den Philippinen an.

Das bereinigte EBITDA im Segment **Sonstige** lag im GJ 2020/21 bei 59 Mio. € (2019/20: 42 Mio. €). Die Verbesserung gegenüber dem Vorjahr ist auf verschiedene nachhaltige, temporäre und einmalige Effekte zurückzuführen. Nachhaltig sind Einsparungen aus der Restrukturierung im Vorjahr, die sich positiv auf die Entwicklung der Personalkosten auswirken. Temporäre Effekte ergaben sich aus Lizenz Erlösen aus der Partnerschaft mit Wumei, die noch bis zum Jahr 2023 zur Ergebnisentwicklung beitragen. Außerdem unterstützten Einmal erträge in Höhe von rund 30 Mio. € die Ergebnisentwicklung. Diese resultierten aus der Beendigung eines Schiedsverfahrens, aus der Neueinschätzung von transaktionsbedingten Rückstellungen und aus der finalen Kaufpreisermittlung der METRO China Transaktion. Ergebnisbeiträge aus Immobilientransaktionen beliefen sich auf 42 Mio. € (2019/20: 0 Mio. €) und resultierten im Wesentlichen aus der Veräußerung des letzten verbliebenen Immobilienobjekts des SB-Warenhausgeschäfts und dem Verkauf einer At-Equity-Beteiligung an einem Einzelhandelsstandortportfolio in Deutschland.

Der Belieferungsumsatz von METRO stieg im Geschäftsjahr 2020/21 um 5,8 %

METRO AG

Metro-Straße 1
40235 Düsseldorf
Postfach 230361
40089 Düsseldorf

T +49 211 6886-4252
www.metroag.de
presse@metro.de
@METRO_News

Aufsichtsrat: Jürgen B. Steinemann, Vorsitzender
Vorstand: Dr. Steffen Greubel, Vorsitzender
Christian Baier, Andrea Euenheim, Rafael Gasset,
Eric Poirier

Sitz Düsseldorf
HRB Nr. 79055
Amtsgericht Düsseldorf

auf 4,2 Mrd. € (2019/20: 3,9 Mrd. €) und erreichte einen Umsatzanteil von 17 %. Allein im H2 konnte das Belieferungsgeschäft als ausgemachter Wachstumstreiber ein Plus von 47 % ggü. dem Vorjahr verzeichnen.

5-6

Zum 30. September 2021 umfasste das globale Standortnetz 681 Märkte (3 Neueröffnungen in Indien, 1 Neueröffnung in Pakistan, 1 Schließung in Deutschland).

Prognose der METRO AG

Die Prognose erfolgt unter der Annahme stabiler Wechselkurse und ohne weitere Portfolioanpassungen (das bedeutet: ohne Japan und Myanmar, mit Aviludo und Davigel Spanien). Die wesentlichen Chancen und Risiken, die unsere Prognose beeinflussen können, sind im Chancen- und Risikobericht des Geschäftsberichts erläutert. Die Umsatz- und Ergebnisprognose ist insbesondere von der weiteren Entwicklung der COVID-19-Pandemie abhängig. Die Prognose beinhaltet temporäre und leichte staatliche Beschränkungen des öffentlichen Lebens, insbesondere im H1 des Geschäftsjahres 2021/22.

Umsatz

Der Vorstand erwartet für das Geschäftsjahr 2021/22 ein Wachstum des Gesamtumsatzes von 3 % bis 7 % (2020/21: 0,1 % ohne Japan und Myanmar, mit Aviludo und Davigel Spanien) und damit ein Erreichen des Vor-Pandemie-Niveaus¹⁰. Wachstumstreiber ist insbesondere das Geschäft mit Gastronomiekunden, vor allem auf der Basis einer hohen Dynamik des Belieferungsgeschäfts. Alle Segmente tragen zum Wachstum bei. Für Westeuropa (ohne Deutschland) wird ein deutlich überproportionales Wachstum erwartet. Für Deutschland wird, auch aufgrund des rückläufigen Tabakgeschäfts, ein unterproportionales Wachstum erwartet.

Ergebnis

Der Vorstand erwartet ein EBITDA bereinigt etwa auf dem Niveau des abgelauenen Geschäftsjahres 2020/21 (1.187 Mio. € exkl. Japan und Myanmar, inkl. Aviludo und Davigel Spanien). Dabei wird für Westeuropa (ohne Deutschland) ein deutliches Wachstum erwartet. Das Segment Sonstige wurde im Geschäftsjahr 2020/21 durch Einmaleffekte im mittleren 2-stelligen Millionen-Euro-Bereich gestützt. Vor diesem Hintergrund sowie aufgrund weiterer Investitionen in die Digitalisierung wird es daher spürbar unter dem Niveau des Vorjahres liegen.

METRO ist ein führender internationaler Großhändler mit Food- und Non-Food-Sortimenten, der auf die Bedürfnisse von Hotels, Restaurants und Caterern (HoReCa) sowie von unabhängigen Händlern spezialisiert ist. Die weltweit über 17 Millionen METRO Kunden können wahlweise in einem der großflächigen Märkte einkaufen, online bestellte Ware dort abholen oder sich beliefern lassen. Mit digitalen Lösungen unterstützt METRO zudem die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmern und Selbstständigen und trägt damit zur kulturellen Vielfalt in Handel und Gastronomie bei. Nachhaltigkeit ist für METRO ein wesentlicher Pfeiler sämtlicher Aktivitäten, seit 8 Jahren ist METRO im Dow Jones Sustainability Index gelistet. Das Unternehmen ist in über 30 Ländern aktiv und beschäftigt weltweit mehr als 95.000 Mitarbeiter. Im Geschäftsjahr 2020/21 erwirtschaftete METRO einen Umsatz von

¹⁰ In vergleichbarer, operativer Sicht.

METRO AG

24,8 Mrd. €. Mehr Informationen unter www.metroag.de oder via www.mpulse.de, unserem Onlinemagazin.

6-6

Umsatzkennzahlen

	Umsatz (Mio. €)		Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %			
			in Konzernwährung (€)	Wechselkurseffekte in Prozentpunkten	in lokaler Währung	flächenbereinigt (lokale Währung)
	2019/20	2020/21				
METRO	25.632	24.765	-3,4 %	-3,4 %	0,0 %	-0,4 %
Deutschland	4.699	4.457	-5,2 %	0,0 %	-5,2 %	-4,8 %
Westeuropa (ohne Deutschland)	9.603	9.384	-2,3 %	0,0 %	-2,3 %	-3,2 %
Russland	2.644	2.374	-10,2 %	-13,5 %	3,3 %	3,6 %
Osteuropa (ohne Russland)	7.125	7.004	-1,7 %	-6,2 %	4,5 %	4,5 %
Asien	1.539	1.496	-2,8 %	-6,2 %	3,3 %	1,4 %
Sonstige	22	49	-	-	-	-

EBITDA-Kennzahlen

Mio. €	EBITDA bereinigt			Transformationskosten		Ergebnisbeiträge aus Immobilien-transaktionen		EBITDA	
	2019/20	2020/21	Abweichung (€)	2019/20	2020/21	2019/20	2020/21	2019/20	2020/21
Gesamt	1.158	1.171	13	47	65	3	60	1.113	1.166
Deutschland	125	149	23	0	10	0	0	125	138
Westeuropa (ohne Deutschland)	394	394	0	0	0	1	18	395	412
Russland	224	197	-27	0	0	0	0	224	197
Osteuropa (ohne Russland)	371	366	-5	0	0	2	0	373	366
Asien	0	7	7	0	45	0	0	0	-38
Sonstige	42	59	17	47	10	0	42	-5	91
Konsolidierung	1	-1	-2	0	0	0	0	1	-1

Finanzkalender 2021/22

Kapitalmarkttag 2022	Mittwoch	26. Januar 2022	
Quartalsmitteilung Q1 2021/22	Mittwoch	9. Februar 2022	18.30 Uhr
Hauptversammlung 2022	Freitag	11. Februar 2022	10.00 Uhr
Halbjahresfinanzbericht H1/Q2 2021/22	Mittwoch	11. Mai 2022	18.30 Uhr
Quartalsmitteilung 9M/Q3 2021/22	Mittwoch	10. August 2022	18.30 Uhr

METRO AG

Metro-Straße 1
40235 Düsseldorf
Postfach 230361
40089 Düsseldorf

T +49 211 6886-4252
www.metroag.de
presse@metro.de
[@METRO_News](https://twitter.com/METRO_News)

Aufsichtsrat: Jürgen B. Steinemann, Vorsitzender
Vorstand: Dr. Steffen Greubel, Vorsitzender
Christian Baier, Andrea Euenheim, Rafael Gasset,
Eric Poirier

Sitz Düsseldorf
HRB Nr. 79055
Amtsgericht Düsseldorf